



**Maschinenhaus erreicht:** Für die Einhaltung der Achslasten koppelte man eineinhalb Achslinien nebeneinander.



## SCHWERTRANSPORTE

# Schwerlast-Ticket für die Bahn

**A**nfang Dezember wurde der in Charlotte (North Carolina) von Siemens gefertigte Generator in Antwerpen (Belgien) von einem Hochseeschiff übernommen und in ein Schwergutbinnenschiff umgeschlagen. Die weitere Reise führte über den Rhein-Main-Donau-Kanal und weiter auf der Donau bis in den Felbermayr-Schwerlasthafen nach Linz. „Dieser Teil des Transports war fest in der Hand unserer Niederlassung in Nürnberg unter der Leitung von Boris Albl, die als Gesamtauftragnehmer auch gesamtverantwortlich für dieses schwierige Projekt war“, kommentiert Wolfgang Schellerer, Geschäftsführer der Felbermayr Transport- und Hebeteknik, der damit auch bestens über das außergewöhnliche Projekt informiert war.

Die Abteilung Hafen-Lagerei organisierte den Umschlag im Linzer Schwerlasthafen. Dazu wurde der Generator zunächst mit dem Portalkran vom Schiff ausgeladen und auf so genannten

Bongossi-Hölzern zwischengelagert um anschließend auf einen 32-achsigen Spezialwaggon des Felbermayr-Bereiches ITB (Internationale Tieflader-Bahntransporte) umgeschlagen zu werden.

### Schiene statt Straße

„Auf der Straße wäre der 348 t schwere Generator mit einer Breite und Höhe von rund 4 m nicht genehmigungsfähig gewesen“, nennt Schellerer die Gründe für den Schienentransport auf dieser verhältnismäßig kurzen Distanz von 80 km, zwischen Linz und Timelkam. Aber auch der Schienentransport für diesen schweren Brocken forderte die Mitarbeiter der ITB – denn mehr als 600 t Gesamtgewicht können auf der Schiene nicht transportiert werden. Um den Transport aber dennoch realisieren zu können, war der Bau eines speziellen Ladegeschirrs notwendig.